

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Riassunto

La causa di un esito mortale della narcosi in un suinetto di circa 15 kg di peso deve dapprima esser cercata in un inabituale alto dosaggio del neuroleptico. Inoltre in questo contesto vien ricordato l'uso vantaggioso della applicazione separata di Stresnil e Hypnodil. Infine viene raccomandato di anestetizzare lattonzoli e mezzanotti con iniezioni intramuscolari di Climazolam, Ketamin, atropina in miscela.

Summary

The cause of the lethal outcome of a «narcosis» on a storepig with a body-weight of about 15 kg must first be sought in the unusually high dosage of the neuroleptic substance. In this connection attention is also drawn to the advantages of separate applications of Stresnil and Hypnodil. Finally it is recommended that piglets and store-pigs should be anaesthetised with an intramuscular injection comprising a mixture of Climazolam, Ketamin and atropin.

Literatur

[1] *Becker M. und Beglinger R.*: Die vergleichende Betrachtung der Vitalfunktionen nach Neuroleptika- und Narkosemittelapplikation beim Schwein, Berl. Münch. Tierärztl. Wschr., 87, 165–170 (1974). – [2] *Benzer H., Frey R., Hüglin W. und Mayrhofer O.* (Hrsg. 1982): Anästhesiologie, Intensivmedizin und Reanimatologie, 5., neubearbeitete Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York (Hrsg. 1982). – *Becker M.*: Mikrozirkulation und Schock, Tierärztl. Praxis, 6, 307–312. – [4] *Bekker M.*: Anaesthesia in Göttingen miniature swine used for experiment surgery, Lab. Anim. Sci., 36, 417–419.

Manuskripteingang: 24. Dezember 1986

VERSCHIEDENES

Ehrenmitglieder der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte im letzten Jahrhundert

2. Bernhard Laubender 1764–1815.

Am 14. April 1815 fertigte der Präsident unserer Gesellschaft, Dr. med. Franz Karl Stadlin in Zug, ein zweites Ehrendiplom für den Hofrat Prof. Dr. Laubender in München aus, das den so Geehrten allerdings nicht mehr unter den Lebenden antraf: er war nach längerer Krankheit bereits am 26. März 1815 verstorben (Rubeli 1913, Schrader und Hering 1863).

Bernhard Laubender wurde 1764 zu Neustadt an der Saale geboren, studierte in Bamberg (dort Dr. phil.) und in Leipzig, wo er den medizinischen Doktorgrad erwarb. Danach liess er sich als prakt. Arzt in Wurzen nieder, wo er im Jahre 1796 den Verlauf der Rinderpest verfolgen konnte. Eine Abhandlung darüber legte er den Ökonomischen Gesellschaften in Leipzig und Petersburg vor, welche dieselbe mit je einem Preis bedachten; ab 1803 lebte er in Rothenburg ob der Tauber. Bei der Reorganisation der Münchner Tierarzneischule im Jahre 1810 wurde er als zweiter Professor angestellt und las über Viehseuchen, Veterinärpolizei und gerichtliche Tierarzneykunde. Nur fünf Jahre später erlag er einem Schlaganfall. Er hinterliess eine ganze Reihe von veterinärmedizinischen Schriften, dazu kamen einige kleinere Monographien über Gartenbau, Haus- und Land- sowie Milchwirtschaft, Kaffee, Wirkungsweise von Salzen sowie ein «Allgemeines Noth- und Hülfsbüchlein für Lungenschwind-süchtige und die, welche es nicht werden wollen» (Leipzig: Fleischer 1802).

Literatur**A. Laubenders tierärztliche Publikationen (in Auswahl):**

Das Ganze der Rindviehpest, oder vollständiger Unterricht, die Rindviehpest genau zu erkennen, sicher zu heilen etc. Leipzig: Fleischer 1801.

Theoretisch-praktisches Handbuch der Thierheilkunde; oder genaue Beschreibung aller Krankheiten und Heilmethoden der sämtlichen Haustiere . . . , 4 Bände, Erfurt: Keyser 1803–1807.

Über die Erkenntniss und Heilung der Engbrüstigkeit mit einem Anhang über den Dampf der Pferde. Nürnberg und Altdorf: Monath 1804.

Ideen zur Organisirung einer selbständigen Veterinärpolizei . . . Nürnberg und Altdorf: Monath 1805.

Seuchen-Geschichte der landwirthschaftlichen Haustiere, von der ältesten Zeit bis herab auf das Jahr 1811. Bd. 1, Abth. 1 und 2. München und Burghausen: Fleischmann 1811.

Miasmatologie oder naturgeschichtliche Darstellung aller ansteckenden Krankheiten nebst ihrer Kur und Behandlung. Leipzig: Andrä 1811.

Prodromus einer polizeilich-gerichtlichen Thierarzneykunde. München: Lindauer 1812. (2. Auflage, bearbeitet von J. F. C. Dieterichs 1827).

Von den Würmern im Auge der Pferde nebst Abbildung eines solchen. Magazin für theoret. und prakt. Thierheilk. und thierärztl. Polizey, Karlsruhe, 1, 287–293, 1813.

Abhandlung über den Milzbrand der Haustiere und seine Geschichte. München: Fleischmann 1815.

B. Zur Biographie:

Boessneck J.: Chronik der Tierärztlichen Fakultät, in: Die Ludwig-Maximilians-Universität in ihren Fakultäten, herausgeg. von L. Boehm und J. Spörl, 1, 281–345, Berlin: Duncker & Humblot, 1972. – *Neumann L.-G.*: Biographies vétérinaires, 212–213, Paris: Asselin et Houzeau, 1896. – *Rubeli Th. O.*: Geschichte der Gesellschaft; in: Denkschrift zur Jahrhundertfeier der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte 1813–1913, 1–184, Zürich: Orell Füssli, 1913. – *Schrader G. W. und Hering E.*: Biographisch-literarisches Lexicon der Thierärzte aller Zeiten und Länder, . . . , 243, Stuttgart: Ebner & Seubert, 1863.

VERSCHIEDENES**Schweiz. Vereinigung für Kleintiermedizin/Association suisse pour la médecine des petits animaux:**

Jahresversammlung/Assemblée annuelle, Basel–Bâle 21.–23. Mai 1987.

Der Bericht von 181 Seiten über diese Tagung, die den Themen «Labor in der Kleintierpraxis» und «Zoonosen» gewidmet war, kann bei Dr. H. Heinimann, Schweiz. Serum- und Impfinstitut, Postfach 2707, CH-3001 Bern bezogen werden, desgleichen die Broschüre «Seminar für Tierarztgehilfinnen/ Séminaire pour Aides vétérinaires (Basel 23.5.87) von 61 Seiten.

Preis des Kongressberichtes Fr. 30.–, des Seminarberichtes Fr. 15.–, zuzüglich Fr. 4.– Porto.